

Gründungsbüro noch nicht in Ex-Schule

Initiative Waldorfschule Nord wartet auf GBI-Schätzung

Von unserem Mitarbeiter
Florian Schröder

Grohn. Der Initiativkreis „Freie Waldorfschule Bremen-Nord“ hat nun mit der Eröffnung eines Gründungsbüros einen Teilerfolg erzielt. Noch gibt die ehrenamtliche Mitarbeiterin Hille Trumann-Tietze nur Informationen per Telefon heraus. Doch schon bald soll der Umzug in die seit langer Zeit leer stehende ehemalige Grohner Orientierungsstufe in Angriff genommen werden.

Schon jetzt können interessierte Eltern täglich morgens und abends unter der Telefonnummer 6 20 83 30 ihre Fragen bezüglich Einschulung, Besonderheiten der Waldorfschule, Lehrplan, Klassengröße und ähnlichem bei Trumann-Tietze loswerden. „Asyl“, wie Initiativkreis-Mitarbeiter Klaus Tietze es nennt, sei ihnen im Grohner Waldorfkindergarten lange genug gewährt worden. Daher nun der vorübergehende Um-

zug in den eigenen Privathaushalt.

Die Bewerbungsgespräche fänden allerdings noch im Kindergarten statt. „Momentan geht es rund“, sagt Tietze. Sechs Bewerbungen lägen derzeit auf dem Tisch, davon habe sich bereits eine Wunschkandidatin für die Arbeit als Klassenlehrerin herauskristallisiert. Selbst Anfragen auf die Hausmeisterstelle gäbe es bereits.

Das Gerangel um die Nutzungsgröße des Grundstücks geht jedoch weiter. Derzeit wurden dem Initiativkreis 2 100 der 10 000 Quadratmeter zugesprochen. Die Gesellschaft für Bremer Immobilien (GBI) und einige Investoren sehen für die Waldorfschule momentan den Altbau und die Hälfte des Neubaus vor. Daneben soll ein „Plus“-Flachbau mit Parkplätzen errichtet werden.

Es sei jedoch erreichbar, das ganze Schulgebäude zu bekommen, so Tietze. Sein Argument: Wenn man bei der achten Klasse angekommen sei, werde der Platz allmählich knapp. Und ein anderes Gebäude in der

Nähe anmieten wolle man nicht. „Die Kinder der verschiedenen Altersstufen müssen zusammen sein“, begründet Tietze. Beim Treffen unter anderem mit Wirtschaftsrat und Grohner Ausschuss soll das weitergehend erörtert werden.

Der Umzug des Gründungsbüros in das Grohner Schulgebäude zieht sich derweil hin. Der Initiativkreis wartet zunächst auf die Freigabe der GBI, die die Schätzung des Grundstücks bereits diesen Monat abgeschlossen haben wollte. „Januar wird es in jedem Fall nicht mehr. Wir gehen davon aus, dass wir in drei Monaten da reinkommen“, so Tietze. Start des Schulbetriebs mit der ersten Klasse bleibe August 2005.



Noch steht sie vor dem Gebäude, bald wird Hille Trumann-Tietze das Informationstelefon im Gründungsbüro übernehmen. flo/Foto: Schröder